

Lehrabschluss-Diplomfeier : Riesenfete im Hotel Zürich

Autor(en): **Nikon F5 : "Technik und Form in Einklang gebracht"**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **3 (1996)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979980>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lehrabschluss-Diplomfeier: Riesenfete im Hotel Zürich

Erstmals fand die Diplomfeier im Kanton Zürich in einem feierlichen Rahmen besonderer Art statt: Rund 90 Personen waren der Einladung am 6. Juni ins Nobelhotel Zürich gefolgt, um das erfolgreiche Ende der Lehrzeit angehender Fotofachangestellter und Fotoverkäufer zu feiern.

Mit etwas gemischten Gefühlen begab ich mich am Samstag, den 6. Juni ins Hotel Zürich, um der Diplomfeier der lehrbestandenen Fotofachangestellten und Fotoverkäufer beizuwohnen. Solche Anlässe sind ja in der Regel punkto Langweiligkeit,

war eigentlich recht wenig zu spüren. Man unterhielt sich angeregt über die Prüfungsarbeiten, betrieb etwas Branchen-



Small-talk und Gähn-Reden kaum zu übertreffen, und männiglich geht in der Regel nur hin, um zu sehen und gesehen zu werden. Und natürlich, um gut zu essen und etwas über den Git hinaus zu trinken.

Das Vorurteil musste ich allerdings bald ablegen, schon weil sich die Ausstellung der Lehrlingsarbeiten im Foyer weitaus besser anliess als ich annahm. Das Gesamtniveau war erfreulich hoch, und da und dort stach ein Bild oder eine Bilderreihe besonders hervor, weil dem Prüfling eine ausgesprochen originelle oder gekonnte Lösung gelungen war. Auch von Small-talk

klatsch und konnte es dann nicht lassen auch noch sachverständig über die über die Gesamtwirtschaftslage zu sinnieren.

Die Tafelrunde erfreute sich an einem hervorragenden Büffet, das kaum kulinarische Wünsche offenliess. Das Stimmungsbaromeer stieg auch, als sich Peter Rust zu einer kurzen Rede entschied die inhaltlich als absolut treffend zu bezeichnen war. Erfreulich, dass von den 24 Lehrlingen bis auf zwei alle bestanden hatten. Vor dem Dessertbüffet folgten die üblichen Einzelgänge nach Canossa, um Diplom und diverse Händedrucke in Empfang zu nehmen, umrahmt von der mehr oder weniger geschätzten

und lautstark verkündeten Durchschnittsnote. Das Ereignis wurde von Hansruedi Morgenegg heftig fotografisch dokumentiert, wobei er bei seinen eigenen Lehrlingen verständlicherweise gleich zweimal auf den

wem und wie das Tanzbein schwang ...

Höhepunkt des Abends war ohne Zweifel Manuel Vazquez, der Eros Ramazotti mit täuschender Ähnlichkeit (wenigstens was die stimmliche Darbietung anbelangte) imitierte. Selbst Fotoverkäufer, hat er sich damit

unter seinen Berufskollegen (und vor allem -innen) eine Reihe neuer Fans geholt. Ganz Hingerissene liessen glatt ein bis zwei Feuerzeuge durch ...



Auslöser drückte. Nachbestellungen sind ja immer eine so lästige Angelegenheit.

Für Stimmung sorgte die luzernische Band «No limits», anfänglich in einer zum kulinarischen Rahmen passenden Zurückhaltung. Irgendwann rissen dann die Zügel, und die Luzerner feigten los, was das Zeug hielt. Sie bewiesen eine ausserordentliche Repertoirebreite und lockten alt und jung auf die Tanzfläche. Erstaunlich, wer da alles mit

Alles in allem ein runder Anlass mit einer Bombenstimmung, der nur Dank einem Sponsoring der Firmen Beeli, Carl Engelberger, Kodak, Leica und Pro Ciné (es hätten ruhig ein paar mehr sein dürfen ...) und einer Defizitgarantie des SVPG zustande kam. Auch schade, dass nicht alle Lehrmeister den erfolgreichen Abschluss mit ihren Lehrlingen und Lehrtöchtern gefeiert hatten. Sie hätten sich sicher darüber gefreut.